

# ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN

## Observations ornithologiques.

### ALLGEMEINE CHRONIK.

*Erlenzeisig. Acanthis spinus (L.)*. 31. Oktober 1928. Etwa 25 Stück, Erlensamen ausklaubend, Nähe des Schutzgebietes Hallwilersee in einem Auenwald.  
H. Härrli.

*Nordische Schafstelze. Motacilla flava borealis Sund.* 30. September. Eine einzelne Nordische Viehstelze am Kanal der beiden Moosseen (Bern) in Begleitung mehrerer Weisser Bachstelzen. Kann nur ein Durchzügler gewesen sein.  
A. Rothé.

*Teichrohrsänger. Acrocephalus str. strepera (Viell.). Schilfrohrsänger. A. schoenobaenus (L.)*. 30. September. Noch vereinzelt im Schilf der beiden Moosseen.  
A. Rothé.

*Rauch- und Mehlschwalbe. Chelidon r. rustica (L.) und Hirundo urtica L.* 2. Oktober. Ins (Bern), morgens 7½ Uhr. Nach kalter Nacht (starker Frost!) Besammlung von ca. 150 Schwalben auf Drähten, hauptsächlich Rauchschaalben, mitten unter ihnen einige Mehlschwalben.  
Dr. W. Keiser.

*Alpensiegler. Apus m. melba.* Am 31. Juli 1928 12 Exemplare um den Kirchturm Seengen kreisend. Zum letztenmal am 7. September, abends 6 Uhr, 4 Exemplare beobachtet. In der Zwischenzeit habe ich sie häufig in wechselnder Zahl gesehen, meistens nur vormittags. Am 14. August, nachmittags 2 Uhr, fand ich 2 Exemplare auf dem Kirchenestrich, die sich ohne Mühe fangen liessen.  
H. Härrli.

*Zwergrohrdommel. Ixobrychus m. minutus (L.)*. 30. September. Noch ein diesjähriger, nicht voll ausgefärbter Jungvogel am Kleinen Moossee (Bern).  
A. Rothé.

*Wasserralle. Rallus a. aquaticus L.* 7. Oktober. Einige Exemplare in der Kleinhöchstetten-Au (Bern).  
A. Rothé.

*Tüpfelsumpfhuhn. Porzana porzana (L.)*. 7. Oktober. 1 Stück in der Kleinhöchstetten-Au. In diesem sonst sehr günstigen Gelände wurde diese Art von mir noch nicht beobachtet.  
A. Rothé.

### AUS DER MASCHWANDER ALLMEND.

28./29. April 1928. 18—21½ Uhr Abendexkursion: *Uferschwalbenkolonie* in der Kiesgrube bezogen. Zahlreiche Rauchschaalben über dem Ried. Im Gebüsch *Mönchs- und Zaungrasmücke. Fitis* sehr zahlreich, *Zilpzalp* nur ganz vereinzelt. Ein *Grauspecht* ruft. *Baumpieper* in grosser Zahl. Im Altlauf *Rohrhammern*. Aus dem Altlauf rufen *Blässhuhn* und *Zwergtaucher*. Ein *Punktierter Wasserläufer* fliegt rufend ab. Von allen Seiten ticken *Bekassinen*, eine auf einem Pfahl. 4 *Brachvögel* flöten. 3 *Heuschreckenrohrsänger* zu gleicher Zeit hörbar, alle in verschiedenen Büschen. 2 *Teichrohrsänger* schwatzen. Mindestens 8 *Kuckucke* rufen, einer mit dreiteiligem Ruf, eigenartig überstürzt. Vom Auwald ruft ein *Waldkauz* (deutlich nachzuahmen mit Kinderstimme und zusammengepressten Zähnen auf i!). Regelmässig antwortet er uns. Schönes weiches Flugspiel von ♂ und ♀. Deutliches Flügelklatschen. Wundervolles Bild in der tiefen Dämmerung. Plötzlich surrt eine *Nachtschwalbe* (kurzer, nicht nachzuahmender Ruf auf ö und r). Fliegt direkt über uns weg. Seit 18½ Uhr riesige *Starentrupps* reussabwärts zum Nachtlager. Aus dem Altlauf brummt eine *Grosse Rohrdommel*. Um 21 Uhr noch Kuckuck und Heuschreckenrohrsänger hörbar.

4—8 Uhr Morgenexkursion. Es dämmt kaum. Es singen um 4 Uhr *Hausrotel*, *Rohrhammer*, *Baumpieper*, *Feldlerche*. Aus allen Richtungen *Brachvogelrufe* und *Bekassinengemecker*. Um 4 Uhr 20 ruft der erste *Fasan*, dann 2 *Wachteln*, 3 *Wachtelkönige*. In einer Gebüschgruppe ein *Rotrückiger Würger*. Von überall Kuckucksruf. Von einer Kiesbank in der Reuss geht ein *Regenbrachvogel* auf mit eigenartig hervorgestossenen, kurzen, wehmütigen Ruflauten. Auf 2 Meter Distanz ein Heuschreckenrohrsän-

ger. 6—8 Fasane rufen. Im Auwald zahlreiche *Dorn-* und 2 *Gartengrasmücken*. Ein *Eisvogel* flitzt rufend reussabwärts. Im Ried viele *Goldammern*, aber keine Grauammer. Beim Wäldchen fliegt uns ein *Wiedehopf* entgegen, schwenkt ab und setzt sich auf eine Birke. Er stellt die Holle und verneigt sich nach allen Richtungen.

Bei Stadelmatt ein *Mäusebussard-Albino*. Ganz nah zu beobachten: Kopf, Hals, Brust, Bauch, Rücken und Flügeldecken schneeweiss, Unterflügel gelblich-rostbraun, Schwanz graubraun. Ein *Storch* fliegt vorbei. Ein *Kleiner Buntspecht* trommelt. Zahlreiche Kleinvögel: *Meisen*, *Finken*, *Braunkehlchen*, *Dorn-* und *Mönchsgrasmücken*, *Baumpieper* etc. Total 66 Arten.

Dr. A. Suter. W. Zeller.

1. Mai 1928. Am Dorfrande verfolgen *Rauch-* und *Uferschwalben* lärmend einen *Steinkauz*. Im Ried neben bereits gemeldeten Arten 2 *Rebhühner*, 1 *Raubwürger*. 3 *Baumfalken* auf der Insektenjagd. Der erste *Pirol* ruft; wundervoll zu beobachten, prächtiges Exemplar, Kopf und Brust scheinen dunkel goldgelb. Er fängt Maikäfer. Ein *Gartenspötter* singt. Vom Reussufer fliegen 2 *Flussuferläufer* auf. Ein *Fasan* ♂ poltert 3 m entfernt aus dem Gebüsch. Aus einem schilfumstandenen Altlauf schwingt sich ein *Purpurreiher* auf. Er bäumt nicht weit weg auf. Prächtig die zerfransten braunen Schmuckfedern. Am Waldrand ein *Amselnest* mit 3 Eiern in einem Baumstrunk, 30 cm über dem Boden.

Ich weiss wohl, dass diese Beobachtungen nicht an die am *Fanel* heranreichen, aber wir Zürcher sind eben nicht verwöhnt. Immerhin hat mich der *Purpurreiher* sehr geireut. Ich habe ihn erst zum zweitenmal seit den zehn Jahren, während welchen ich systematisch beobachtete, gesehen. W. Zeller.

#### AUS DEM BERNISCHEN EMMENTAL.

##### Beiträge zum Frühjahrszug 1928.

*Saatkrähe*. Am 8. März, 15 Uhr, zog ein Flug von etwa 400 Stück von S. nach N., darunter auch *Dohlen*. Kaum waren diese am Horizont verschwunden, erschien ein zweiter Flug von 200 Stück in der gleichen Richtung durchziehend. Es war ein trüber regnerischer Tag.

*Hausrotschwanz*. 27. März. Die ersten gesehen; regnerisch.

*Kirschkernelbeisser*. 14. März. Etwa 25 Stück auf Ranflühberg gesehen, am 17. März 20 Stück von S. nach N. durchziehend.

*Ringeltaube*. Am 16. und 17. März hat sich hier ein Flug von etwa 60 Stück herumgetrieben.

*Distelfink*. 13. April. Einige gesehen, die ersten.

*Dorngrasmücke*. 26. April. Die ersten gesehen; schön.

*Gartenrotschwanz*. 10. April. Das erste Männchen. Schönes Wetter.

*Baumpieper*. 17. April. Die ersten gesehen und gehört.

*Trauerfliegenfänger*. 9. April. Auf Ranflühberg das erste Männchen gesehen.

*Grauer Fliegenschnäpper*. 29. April. Den ersten auf Ranflühberg gesehen.

*Rauchschwabe*. 13. April. Die ersten beobachtet.

Chr. Hofstetter, Ranflüh.

---

Nachdruck von Originalarbeiten nur mit genauer Quellenangabe und Einwilligung der Verfasser gestattet. — Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser selbst verantwortlich. — La reproduction d'articles originaux n'est autorisée que moyennant le consentement de l'auteur et indication de provenance.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.

Redaktion: Karl Daut, zum Waldrapp, Bern.

Prof. A. Mathey-Dupraz à Colombier.

---

Druck und Expedition: E. Flück & Cie., Bern